

Herzmassage: Auch Hansi Müller übt in Fellbach

Große Veranstaltung in der Schwabenlandhalle: Bei „Rems-Murr schockt“ werden auch Laien zu Lebensrettern ausgebildet – inklusive Übung am Defibrillator

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED PIA ECKSTEIN

Rems-Murr. Hansi Müller, VfB-Fußballstar a. D. und begeisterter Korber, hat's schon zweimal erlebt. Zweimal kippte ein Sportfreund einfach um. Und dann war er tot. „Sekundentod“, sagt Hansi Müller. Hätte man die Sportler retten können? Niemand kann's sagen. Die Trauer bleibt. Eins aber ist ganz sicher: Wer im Notfall weiß, was zu tun ist, gibt jenen, deren Leben in Gefahr ist, eine Chance. Und damit ganz viele das Wichtigste über Herzdruckmassage und Defibrillator lernen, gab's am Freitag, 21. April, eine riesige Veranstaltung in der Fellbacher Schwabenlandhalle. „Rems-Murr schockt – ein Landkreis wird Lebensretter“.

Anderen Menschen das Leben retten? Das können auch medizinische Laien

Hansi Müller war Profisportler. Profisportler sind ärztlich bestens betreut. Hansi Müller hat's über die Zeit beibehalten. Regelmäßig geht er zu Vorsorgeuntersuchungen. Das kann Leben retten. Aber eines – eine Sache, die tatsächlich auch immer wieder sehr empfohlen wird – hat er nicht mehr gemacht, seit er seine Führerscheinprüfung abgelegt hat: einen Erste-Hilfe-Kurs. Herzdruckmassage? Defibrillator? Hmm. Dabei könnte er, wäre er da firm, im Notfall anderen Menschen das Leben retten.

Hansi Müller kennt Dr. Thomas Eul sehr gut. Der Facharzt ist nämlich sein Kardiologe. Der, bei dem er sich immer wieder durchchecken lässt. Ein EKG macht und so weiter. Am Freitagabend checkt Eul allerdings was anderes: Macht Hansi Müller die Herzdruckmassage richtig? Hört er dem Defi auch aufmerksam zu? Dieses Gerät nämlich spricht und leitet den Ersthelfer Schritt für



Hansi Müller (ganz links) übt bei der Veranstaltung „Rems-Murr schockt“ die Wiederbelebung, begleitet von Kreisgesundheitsführer des DRK Sven Knödler, Michael Sailer und Alexander Schmid von der AOK (von links nach rechts). Foto: Palmizio

Schritt dazu an, den lebensrettenden Schock am Verunglückten richtig zu platzieren.

Dr. Thomas Eul ist der Begründer des Projekts „Gemeinsam gegen den Herzinfarkt“. 2014 hatte er sich dazu die ersten Gedanken gemacht. Denn immer wieder kam's vor, dass Menschen, die eindeutige Symptome eines Herzinfarkts hatten, viel zu spät einen Arzt zu Hilfe holten. Eul suchte Zeitstreiter. Und war innerhalb kürzester Zeit erfolgreich: 2016 wurde der Verein gegründet. 20 Kardiologinnen und Kardiologen und eine Intensivmedizinerin sind

Mitglieder. Viele Aufklärungsveranstaltungen wurden seither im Rems-Murr-Kreis durchgeführt – „Rems-Murr schockt“ war die neuzugige und größte. Meistens schloss sich an einen Vortrag durch einen Kardiologen eine Übung an, in der die Teilnehmenden an einer Puppe die Herzdruckmassage und die Verwendung eines Defibrillators lernten. Unter Anleitung der Fachleute vom DRK. Mehrere Tausend Menschen haben an den Veranstaltungen teilgenommen. Der Verein besucht nämlich Schulklassen, Unternehmen, Vereine, Kirchen und sonstige Interessierte.

Dank der Veranstaltungen, Vorträge und Wiederbelebungstrainings dieses Vereins konnten die Überlebenschancen von Herzinfarktpatienten im Rems-Murr-Kreis erhöht werden. Die Zeit, bis sich Betroffene mit Herzinfarkt bei der Rettungsleitstelle melden, verkürzte sich im Schnitt um 37 Minuten. Die Quote der Wiederbelebung durch Ersthelfer und Helfer vor Ort stieg deutlich an. Und auch an die Defibrillatoren sind 376 Defibrillatoren hängen öffentlich zugänglich in den Kommunen im Rems-Murr-Kreis. Dank „Gemeinsam gegen den

Herzinfarkt“ gibt's im Internet eine Karte, auf der alle Defis eingezeichnet sind. Wer will, kann sich schlaumachen. Wer im Notfall einer anderen Person helfen will, wird von der Rettungsleitstelle – 112 – per Telefon zum nächsten Defi gelotet. Dort liegt die Karte nämlich auch vor.

Die Arbeit des Vereins hat im Übrigen auch die Wissenschaft vorangebracht: Zwei medizinische Studien gründen auf den Erfahrungen hier, eine Promotion ist in Arbeit. Die Arbeit von „Gemeinsam gegen den Herzinfarkt“ ist so erfolgreich, dass das Konzept schon von zwölf weiteren Landkreisen übernommen worden ist.

Viel Prominenz bei der Veranstaltung; vor allem aber viel Zeit zu üben

Neben Fußballnationalspieler und Europameister Hansi Müller waren auch noch andere Promis in Fellbach dabei: Gesundheitsminister Manne Lucha richtete per Video-Call seine Grüße aus, Wilfried Klenk, Staatssekretär im Innenministerium und überzeugter Rot-Kreuzler, diskutierte mit dem Geschäftsführer der AOK Alexander Schmid, mit Landrat Richard Sigel, mit der Fellbacher Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, mit dem Geschäftsführer der Deutschen Herzstiftung Martin Vestweber, mit dem Geschäftsführer der Rems-Murr-Kliniken André Mertel, der von 6000 Herzpatienten jährlich spricht. Und natürlich mit dem DRK-Kreisgeschäftsführer Sven Knödler.

Aber ganz ehrlich: Promis sind frech fein. Viel wichtiger aber war, was an diesem Abend nach den vielen Reden passierte. Da nämlich konnten alle, die da waren und wollten, die Herzdruckmassage und die Verwendung des Defibrillators üben. Natürlich zusammen mit dem DRK. Das heißt: Alle, die da waren und wollten, wurden auch zu Lebensrettern.

Das Wetter Erst heiter, dann bringen Wolken Schauer und Gewitter

Heute: Es ist zunächst meist heiter, im weiteren Verlauf zunehmend bedeckt durch aufziehende Wolkenfelder. Nachmittags von Westen her Schauer und einzelne Gewitter. Frühlingshaft bei Temperaturen von 21 bis 22 Grad. Schwacher Südwestwind.

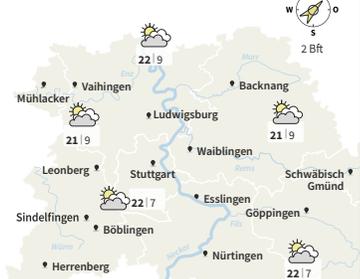


Table with weather forecasts for various German cities like Baden-Baden, Bremen, Dortmund, etc.

Table with weather forecasts for various international cities like Amsterdam, Barcelona, Bozen, etc.

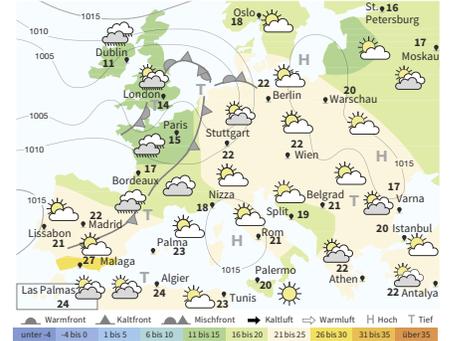


Table with weather forecasts for Sunday, Monday, and Tuesday.

Table with weather records for the Stuttgart region, including temperature and precipitation data.

Table with information about the sun and moon, including times and phases.

Table with travel weather information for various regions like Nord- und Ostseeküste, Alpen, etc.

BABY BLUES

von Rick Kirkman und Jerry Scott

Cartoon advertisement for 'Überlebens-Tipps' (Survival Tips) featuring a mother and a father version.

Advertisement for ZVW-Shop.de featuring a hamster and promotional text for tickets and a QR code.